



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

04. Juli 2013

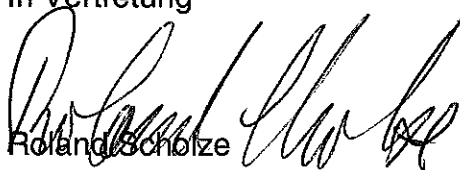
Windkraftanlagen und Flugsicherungseinrichtungen

Vorlage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie und des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
vom 04. Juli 2013

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die o.a. Vorlage des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie und des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung


Roland Scholze

Anlage: -1-



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christopher Vogt, MdL

Vorsitzenden des Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL

über das Finanzministerium

4. Juli 2013

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

zu den Auswirkungen der Flugsicherung auf den Neubau und das Repowering von Windenergieanlagen in Schleswig-Holstein haben Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie sowie der Staatskanzlei (Landesplanung) am 25.06.2013 ein Gespräch in Langen mit dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung (BAF) sowie der Deutschen Flugsicherung (DFS) geführt.

Die Problemlage wurde dabei ausführlich erörtert. Das BAF und die DFS machten dabei deutlich, dass Fragen der Flugsicherheit keinen Spielraum bei der Beurteilung der Nutzung der Anlagenschutzbereiche erlauben.

Von Seiten der Landesregierung wurden BAF und DFS ausdrücklich aufgefordert, belastbare Aussagen zu den Nutzungspotenzialen innerhalb der 15 km-Radien um die Navigationsanlagen Michaelsdorf und Lübeck zu liefern. Weitere angedachte Lösungsmöglichkeiten wie z.B. Anlagenertüchtigung und Anlagenverlegung wurden mit dem BAF und der DFS erörtert.

Da diese Fragen im Gespräch nicht abschließend beantwortet werden konnten, erfolgt hierzu eine Stellungnahme des BAF im Nachgang. Sobald das Ergebnisprotokoll vorliegt, wird die Landesregierung die angeforderten Informationen auswerten und weitere Schritte prüfen.

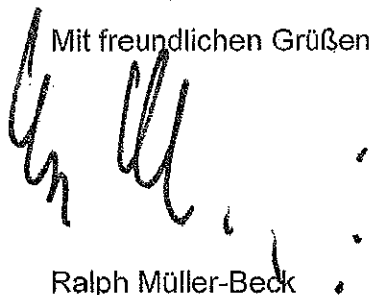
Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Abstimmung über Lösungsmöglichkeiten noch nicht abgeschlossen. Der Chef der Staatskanzlei wird sich in der Angelegenheit mit einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister wenden.

Das BAF hat angekündigt, diese Thematik in den entsprechenden Fachgremien vorzustellen, insgesamt seine Kommunikation hierzu zu intensivieren und mehr Transparenz auch für die Öffentlichkeit herzustellen.

Der Bundesverband Windenergie wurde zu einem Gespräch in der Angelegenheit eingeladen, um das Gesprächsergebnis auch in Richtung der Antragsteller zu kommunizieren. Ebenso werden die Landräte sowie die betroffenen Gemeinden bei einem Gespräch über den Stand informiert.

Wir werden Sie über den weiteren Fortgang in dieser Angelegenheit gern unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



Ralph Müller-Beck



Dr. Ingrid Nestle